

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf. / Nr. 105 / Januar 2002

Lebendige Dorfatmosphäre durch Jung und Alt

Nachwuchs in Banzkow und Mirow und Jubiläumsgeburtstage bei unseren Senioren

Das Jahr 2001 war bei unseren Störchen kein schlechtes Jahr, die Storcheltern haben mit viel Hingabe den Empfang der itwilligen Gäste vorbereitet und liebevoll ihren Aufenthalt begleitet. Ein neues Storchennest wurde in Banzkow errichtet und hofft nun auf „Mieter“ in der Saison 2002!

Und die Störche haben sich erkenntlich gezeigt, indem sie wieder fleißig Babys in Banzkow und Mirow „abgeladen“ haben. Es war ein Jahr der Mädchen: 10 Mädchen und 6 Jungen, also insgesamt 16mal Nachwuchs bei glücklichen Eltern. Im Jubiläumsjahr 2000 unserer Gemeinde waren es 17, da waren die Jungen mit 10 in der Überzahl. Es stimmt uns optimistisch, dass sich die Geburtenrate stabilisiert hat. Nicht zuletzt werden Kindertagesstätte und die Schule sich darüber freuen.

Die Gemeindevertretung gratuliert den stolzen Eltern von

Amely Bossow, Banzkow, Nils Mußbach, Banzkow, Richard Westphal, Banzkow, Ruben Beck, Banzkow, Kristin Eilen Schrade, Banzkow, Anja Zimmermann, Banzkow, Katja Ihde, Banzkow, Laura Scheuermann, Mirow, Jolina Juliett Jürgens, Banzkow, Angelina Lübbe, Banzkow, Mirko Janko, Banzkow, Thede Koppelman, Banzkow, Friedrich Gero Xaver Eidmann, Banzkow, Leah-Melina Rostenbeck, Banzkow, Dena Schulz, Banzkow, Kayla Marie Müller, Mirow, recht herzlich und wünscht den Jungs und Mädels Gesundheit und gutes Gedeihen sowie den Eltern viel Spaß und Freude an und mit ihren Sprößlingen. Anerkannt und geachtet sind auch die Senioren in unserer Gemeinde. Viele ältere Menschen erleben ihren Lebensabend liebevoll umsorgt im Kreis ihrer



Winterruhe an der Stör

Foto. Dechow

Kinder und Enkel oder fühlen sich im altersgerechten Wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kindertagesstätte und Feuerwehr sehr wohl. Eine aktive Seniorenarbeit in unserer Gemeinde sorgt für Abwechslung und gemeinsame Erlebnisse. Kein Wunder also, dass wir viele Einwohner haben, die 90 Jahre oder älter sind. Deshalb wollen wir ab Februar in unserem LEWITZKURIER unsere über 90-jährigen Banzkower und Mirower mit einigen Fakten und Daten aus ihrem Leben vorstellen.

Im Januar wird Herr Johannes

Lüth 95 Jahre alt, Frau Frieda Maschke und Herr Otto Gätcke können ihren 90. Geburtstag feiern, im Februar wird Frau Frieda Lohrens 95 Jahre und Frau Meta Katzenberg 94 Jahre alt. Wir wünschen diesen Jubilaren, dass sie noch lange unter uns bleiben. Die Gemeinsamkeit von Jung und Alt ist die gesunde Grundlage jeder Dorfgemeinschaft, und daraus erwächst eine lebendige Dorfatmosphäre. Deshalb wünschen wir uns auch für die nächsten Jahre viel Nachwuchs und viele zufriedene Senioren.

S. Leo

Einen guten Start ins (Euro)-Jahr 2002

Liebe Einwohner von Banzkow und Mirow!

Es ist schon geschehen – das Jahr 2002 hat uns in seiner Hand, und jeder von uns versucht nun, seine persönlichen Wünsche und Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Dabei lohnt sich ein Blick zurück auf das, was man im vergangenen Jahr erreicht hat. Das ist im persönlichen Leben nicht anders, als wenn die Gemeindevertretung am Jahresende Bilanz zieht. Das Jahr 2001 war für uns das Jahr „1“ nach der 700-Jahrfeier unserer Gemeinde – also wieder ein ganz normales Jahr, ohne dabei langweilig oder schlafmützig zu sein. Höhepunkte und Dorffeste gab es wieder ausreichend. Erinnert sei dabei z. B. an die Banzkower Repräsentation auf der Grünen Woche in Berlin durch das Trendhotel und die APG Banzkow (mit unserer Kartoffelmaus), die Karnevalsveranstaltungen des BCC, die Begrüßung der 2000. Banzkower Bürgerin Frau Ina Dohse, die Erarbeitung und Diskussion des Schulkonzeptes, die Landratswahl, der Abschluss der Partnerschaftsvereinbarung mit der dänischen Kommune Langebaek, Pflanz- und Weihnachtsmarkt, der Amtsausscheid der FFw in Banzkow, Holz- und Amtserntefest, Badewannenregatta und Blasorchestertreffen, das Pflanzen der Gabelbirke, das 1. Brückenfest... Nicht zu vergessen natürlich die Ausgabe des 100. LEWITZKURIERS, der damit zu einer besonderen Art Banzkower Chronik geworden ist. Im investiven Bereich wurde der Abwasseranschluss für alle Banzkower Haushalte realisiert, die Rekonstruktion unseres „Störtal“ fortgesetzt und der Bau des Sportparkes an der Schule begonnen... Es ist also wieder etwas passiert in unserer Gemeinde, und auch in diesem Jahr werden Traditionelles und Neues erneut für lebendige Abwechslung sorgen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Einen guten Start ins (Euro)-Jahr 2002

(Fortsetzung von Seite 1)

Jeder, der mit offenen Augen durch unsere Gemeinde geht, erfreut sich an dem bisher Geschaffenen. Die solide und zuverlässige Arbeit in der Gemeindevertretung hat dafür die Weichen gestellt. Jetzt steht für uns die Frage, wie sollen sich Banzkow und Mirow in den nächsten 10 oder auch 20 Jahren weiter entwickeln?

Wie wünschen sich die Banzkower und Mirower ihr Heimatdorf? Das ist also eine Frage, die jeden Banzkower und Mirower etwas angeht. Deshalb wollen nicht nur 11 Gemeindevertreter Vorschläge machen und Konzepte entwickeln, sondern wir wollen alle dazu auffordern. Jeder Vorschlag wird ernst genommen und geprüft. Nutzen wir also die noch dunkle und nicht ganz so hektische Jahreszeit, um nachzudenken und viele Ideen zu sammeln. Ob schriftlich oder mündlich, ob direkt an die Gemeindevertreter oder in den Briefkasten der Gemeinde – wir freuen uns auf Ihre Anregungen! Besonders möchte ich unsere jungen Leute dazu auffordern, denn einige von ihnen scheinen sich in Banzkow nicht wohl zu fühlen. Ich möchte die durch sie entstandenen Schäden der letzten Wochen nicht aufzählen. Aber sie wissen hoffentlich, dass jede Schadensbehebung viel Geld kostet, das dann z. B. für die Unterstützung anderer Projekte fehlt. Wir übersehen dabei aber auch nicht, dass einige Erwachsene den Jugendlichen sehr anschaulich vorleben, wie gleichgültig und rücksichtslos man sein kann. Ich sage dazu nur ein Wort: Containerplätze (für einige Mülldeponien für Müll und Abfall jeglicher Art!), von den Abfallhalden an den Straßen und (Wald-)Wegen ganz zu schweigen! Ob wir gerade diese wunden Punkte nicht gemeinsam verändern können?

Zum Jahresbeginn möchte ich allen Gemeindevertretern für ihre Einsatzbereitschaft und konstruktive Mitarbeit im zurückliegenden Jahr danken. Dank auch an unsere berufenen Bürger in den Ausschüssen der Gemeindevertretung. Eine besondere Anerkennung möchten wir Herrn Gerd Hoffmann aussprechen, der in der langen Zeit der Erkrankung von Frau Margrit Harberg den Vorsitz im Sozialausschuss übernommen und hier eine gute Arbeit geleistet hat. Wir bedanken uns auch beim Amt für die gut funktionierende Zusammenarbeit, bei unseren freiwilligen Feuerwehren in Banzkow und Mirow, bei unseren aktiven Vereinen, den nach wie vor reiselustigen Senioren und allen Banzkowern und Mirowern, die unsere Arbeit unterstützen. Eine solch gedeihliche Zusammenarbeit wünschen wir uns weiterhin. Für das Jahr 2002 wünschen wir natürlich allen viel Gesundheit, Glück und Freude, gute Ideen und Erfolg bei allen Vorhaben!

Ihre Solveig Leo

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Haushaltsplan für 2002 nach zwei Lesungen verabschiedet

Gute kommunale Entwicklung bei sparsamem Einsatz der vorhandenen Mittel fortsetzen

Ein guter Start, das ist auch für die Entwicklung unserer Gemeinde wichtig. Und deshalb haben auch die Gemeindevertreter auf ihrer letzten Sitzung des Jahres 2001 am 20. Dezember den Haushalt für das eben begonnene Jahr einstimmig verabschiedet. Solide wie immer durch unsere Kämmerei vorbereitet, wurden in zwei Lesungen vor der Beschlussfassung die einzelnen Positionen intensiv diskutiert. 91 Seiten umfasst dieses für unsere Gemeinde so wichtige Dokument. Aber viel mehr Gewicht haben natürlich die Zahlen, die darin festgeschrieben sind. Diese Zahlen sind in diesem Jahr wesentlich kleiner, als wir sie bisher gewöhnt waren – denn es ist unser erster Haushalt in Euro. Das ist neu und gewöhnungsbedürftig für uns alle – geblieben ist aber der sinnvolle Einsatz unserer Haushaltsmittel. Eine weitere Verschuldung der Gemeinde wird es nicht geben, darüber hinaus verschafft uns die finanzielle Rücklage entsprechende Sicherheit bei unseren Vorhaben.

Das Gesamtvolumen unseres Haushaltes beträgt 2,45 Millionen Euro, davon 1,64 Millionen Euro im Verwaltungs- und 810 000 Euro im Vermögenshaushalt. Mit dem Verwaltungshaushalt sichern wir alle laufenden Ausgaben, die für das kommunale Leben wichtig sind. Dazu gehören z. B. die Betreibung von Schule, Sporthalle, Kindereinrichtung und des Störtals, die Straßenunterhaltung und auch die Straßenbeleuchtung. Auch unsere beiden freiwilligen Feuerwehren erhalten aus dem Verwaltungshaushalt Geld, 33 000 Euro sind es für die Banzkower und 14 000 Euro für die Mirower.

Der größte Posten bleibt allerdings nach wie vor die Kreisumlage, die bei 26,5 % liegt und für uns rund 300 000 Euro ausmacht. Die Verwaltung unseres Amtes kostet natürlich auch Geld, aber hier wird mit den Mitteln der Gemeinden äußerst sparsam umgegangen. Mit 12,17 % Amtsumlage (138 000 Euro) belegen wir einen Spitzenplatz im Vergleich der Ämter unseres Landes. Im Amt Crivitz sind diese Kosten z. B. doppelt so hoch, das heißt, die Gemeinden haben dann weniger Geld, um sich ihre Wünsche und notwendige Vorhaben zu erfüllen.

Wie werden neue Vorhaben finanziert?

Mit den Mitteln des Vermögenshaushaltes finanzieren wir neue Bauvorhaben, Sanierungen und Rekonstruktionen, Anschaffungen usw. Je besser es uns gelingt, für solche Vorhaben Fördermittel einzuwerben, desto mehr können wir realisieren.

In diesem Jahr wollen wir u. a.

- die alte Landstraße (ehem. Korbflechterei bis Plater Grenze) rekonstruieren,
- den Weg Mirow bis Autobahnbrücke Ortkrug ausbauen,
- unseren Anteil am Radwegbau Neddelerad – Plate sichern,
- den Sportplatzbau mit 227 000 Euro weiterführen
- die Kindertagesstätte

mit 61 000 Euro sanieren,

- die Straßenbeleuchtung mit 51 000 Euro erneuern,
- im „Störtal“ mit 26 000 Euro die Außenanlagen fertigstellen
- und natürlich das heiß ersehnte neue Feuerwehrauto kaufen.

Wir hoffen, dass es pünktlich zum 70-jährigen Bestehen der Banzkower Feuerwehr mit lautem Tatü-tata an dem neuen Gebäude vorfährt. Es wird sich also wieder einiges in unserer Gemeinde tun, und schön wäre es, wenn alle ihre Freude und ihren Stolz auf das Neue in einem sorgsamem Umgang mit dem Geschaffenen und einen eigenständigen Beitrag zur Verschönerung unserer beiden Dörfer zum Ausdruck bringen würden.

Wenn wir über einen neuen Haushalt informieren, wird immer wieder die Frage gestellt:

Wo kommt denn das Geld für die Gemeinde her?

Der größte Posten (734 000 Euro) kommt aus den Schlüsselzuweisungen vom Staat, je 143 000 Euro bekommen wir als ländlicher Zentralort und aus der Einkommensteuer. Grundsteuer A+B machen zusammen 133 000 Euro aus. Auch mit weiteren kleineren Posten wird das kommunale Geldsäckchen gefüllt, aber es bleibt auch 2002 bei dem Grundsatz: Mehr, als hineingefüllt wurde, können wir nicht ausgeben, und deshalb muss so mancher berechtigte Wunsch noch ein bisschen auf seine Erfüllung warten.

S. Leo



Gruppenbild kurz vor dem „Startschuss“
Fotos: Dr. Frank Löser



DM und Euro mit „Goldesel“ auf dem Weg zum Start.



Glücksbringer Veit Legler mit Frau Baeck, unserer ältesten Teilnehmerin.

Das neue Jahr mit Sprung in die Stör begrüßt

Zum dritten Mal Neujahrsanbaden – und 21 machten mit

Banzkow ist ein „verrücktes“ Dorf! Diese sicherlich anerkennend gemeinte Einschätzung hört man häufig aus unserer näheren und fernerer Umgebung, und viele Banzkower sind auch ein bisschen stolz darauf. Ein kleiner Beleg dafür war wieder unser Anbaden am Neujahrstag in der Stör. Im vergangenen Jahr schrieben wir an gleicher Stelle im LEWITZKURIER: „Alle waren sich am Schluss sicher, auch am 1. Januar 2002 wird man in der Stör anbaden, und vielleicht machen dann noch mehr mit...“

beides ist in Erfüllung gegangen. Das Anbaden – nun bereits zum dritten Mal – hat stattgefunden, und mit 21 Teilnehmern waren es so viele wie nie zuvor. Auch die Zuschauer standen wieder dicht gedrängt, so als wollten sie im Angesicht der mutigen Badelustigen ihr Frösteln mit Wärme vom Nachbarn ausgleichen. Und wir sind uns einig – es war wieder ein schönes Gaudii! Nicht nur die 10 Banzkower und Mirower Teilnehmer haben dazu beigetragen, sondern auch unsere Badegäste aus Schwerin, Göhren, Grambow, Kummer, Groß Brütz, Jamel und Plate hatten viel Spaß an der Sache. Rekordverdächtig die Teilnahme unserer äl-



Ganz Kavaller – Mario Lübke zeigt Frau Gisela Baeck den Weg in die Stör. Maren und Hartmut Voß schon im Wasser.

testen „Mutter Eisbär“: Frau Gisela Baeck aus Schwerin mit 75 Jahren! Aber auch Maren Voß aus Mirow – mit 12 Jahren die Jüngste – hat an der Seite ihres Vaters wiederum viel Mut bewiesen.

Außerdem wurden diese beiden von der Jury für das originellste Badekostüm ausgewählt. Sie stellten Bademoden aus den 20er-Jahren vor. Aktuell gingen auch DM und EURO im wahrsten Sinne des Wortes baden – untergegangen sind sie aber beide nicht! Die Männer und Frauen der Banzkower Feuerwehr hatten ja auch aus ihrem Schlauchboot heraus ein waches Auge über alle Teilnehmer!

Die drei Preise für die originellsten Kostüme wurden übrigens von der Firma FS & PM Klaus Hoffmann, Banzkow, gesponsert. Vielen Dank! Wie kalt war das Wasser an diesem Tag? Die teilnehmenden Männer wollten sich nach dem Baden dazu nicht äußern. Geschätzt haben wir 4° C, gemessen wurde dann allerdings 1° C!

„Zickel“ mit seiner Mannschaft hat das ganze Spektakel mit Lagerfeuer, Glühwein, Bratwurst und Musik von DJ „Schinken“ abgerundet und so nutzten die vielen Zuschauer diese gemütliche Möglichkeit, um Nachbarn, Freunden und Bekannten die besten Wünsche für ein gesundes neues Jahr zu übermitteln. Die letzten, die nach Hause gingen, waren nicht die „Eisbären“! Denn die waren mit ihren vom Banzkower Glücksbringer (Schornsteinfeger Veit Legler) überreichten Teilnehmerurkunden und einer Banzkower Bademaus schon längst in der Sauna oder in der wärmenden Badewanne! Nun freuen wir uns schon jetzt auf den 1. Januar 2003, wenn hoffentlich wieder viele Badelüste und noch mehr gut gelaunte Zuschauer den erfrischenden Start in das neue Jahr feiern!

S. Leo

Teilnehmer des 3. Neujahrsschwimmens in Banzkow:

- | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|---|
| 1. Bachmann, Gunther (50), Groß Brütz | 9. Eckard (46), Banzkow | 17. Suckow, Gerlind (61), Schwerin |
| 2. Baeck, Gisela (75), Schwerin | 10. Ihde, Heinz (67), Schwerin | 18. Tessendorf, Ingolf (25), Banzkow |
| 3. Bretzmann, Brigitte (50), Jamel | 11. Krooß, Carmen (41), Grambow | 19. Voß, Hartmut (42), Mirow |
| 4. Damm, Gerd (45), Banzkow | 12. Leo, Solveig (58), Banzkow | 20. Voß, Maren (12), Mirow |
| 5. Dann, Stephan (33), Plate | 13. Löser, Evermarie (52), Göhren | 21. Wetzel, Hartmut (46) Schwerin |
| 6. Eichhoff, Thomas (34), Banzkow | 14. Lübke, Mario (33), Mirow | Ein „Testschwimmer“ hat vor dem offiziellen Beginn bereits die Stör überquert, ihn erwarten wir 2003 im offiziellen Aufbot! |
| 7. Evert, Sabine (38), Schwerin | 15. Maaß, Karsten (14), Banzkow | |
| 8. Hoppmann, Christian (46), Kummer | 16. Schwarz, Mario (37), Banzkow | |

Partnerschaft mit Langebaek wird fortgesetzt



Verabschiedung von Geert A. Nielsen (unten 2.v.l.), Neuer Bürgermeister Hendrik (unten 3.v.l.)

Foto: Amt Banzkow

Trotz ungünstiger Witterungssituation weitliefte eine Delegation des Amtes Banzkow am 28. 12. 2001 in der Kommune Langebaek in Dänemark. Der Grund dafür, kurz vor dem Jahresende noch diese Reise anzutreten, war die Verab-

schiedung des bisherigen Bürgermeisters Herrn Geert A. Nielsen aus dem Amt. Er war bei der Kommunalwahl im November 2001 nicht wieder angetreten und machte damit den Weg für seinen Nachfolger Hendrik frei. Soweit während

der Verabschiedung Zeit für direkte Gespräche blieb, haben sich sowohl die Kommune Langebaek wie die Gemeinden Banzkow und Goldenstädt für die Fortsetzung und weitere Belebung der im Juli in Banzkow abgeschlossenen Partner-

schaftsvereinbarung ausgesprochen. Nächster Höhepunkt wird z. B. der Besuch Banzkower und Goldenstädter Unternehmer zur Handwerker- und Unternehmerversammlung im März 2002 in Langebaek sein.

Solveig Leo

Heiße Rhythmen auf dem Eis

Es ist schon ungewöhnlich bei unseren warmen Wintern, dass man in Banzkow auf einer großen Eisfläche Schlittschuhlaufen kann. Möglich war das am 5. Januar auf dem alten Sportplatz. Die „Eismänner“ waren die Banzkower Feuerwehrleute, die nicht nur über sechs Stunden beim Eis machen schwitzten, sondern auch noch für heiße Diskomusik, Glühwein und Bratwürste sorgten. Viele Banzkower wa-

ren von diesem Angebot begeistert – Jung und Alt versuchten sich auf schmalen Kufen. Die Zuschauer konnten sogar kleine Meister bewundern und machten denen Mut, die noch etwas unsicher auf den Beinen waren. Leider hat das Wetter diese schöne Möglichkeit schnell wieder aufgetaut, trotzdem – danke an die Banzkower Feuerwehrleute für diesen Spaß!

S. Leo





Ein dickes Dankeschön an die ehemaligen aktiven Feuerwehrfrauen! Es war ein gelungener Nachmittag am 14.11. 2001 mit vielen lustigen Anekdoten über die fast vergessene schöne Feuerwehrzeit. Nach einem zünftigen Kaffeeklatsch führte Herr Dähn (Wehrführer) durch das neue Feuerwehrhaus und zeigte mit Stolz so manche neue Errungen-

schaft, aber auch viel Altbewährtes wurde wieder-erkannt.

Eines wissen wir, es war nicht das letzte Treffen. Besonders freute uns die zahlreiche Teilnahme. Wir (die aktiven Feuerwehrfrauen) wünschen allen ein erfolgreiches neues Jahr.

Liane Bruehl, Gruppenführer

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Februar

LEMCKE, Paul-Friedrich, Banzkow, 1. 2., 69 Jahre

FREITAG, Marianne, Banzkow, 2. 2., 62 Jahre

MENCK, Herbert, Mirow, 4. 2., 72 Jahre

REIHER, Ilse, Banzkow, 6. 2., 85 Jahre

SPIEGEL, Johanna, Banzkow, 6. 2., 84 Jahre

KRUSE, Betty, Mirow, 6. 2., 81 Jahre

MÖLLER, Hans, Banzkow, 6. 2., 81 Jahre

PASSOW, Hilde, Mirow, 6. 2., 72 Jahre

GRÜNBERG, Christel, Banzkow, 10. 2., 73 Jahre

KATZENBERG, Meta, Mirow, 14. 2., 94 Jahre

SCHULZ, Erna, Banzkow, 14. 2., 88 Jahre

JUNEWITZ, Paul, Banzkow, 14. 2., 82 Jahre

LANGE, Friedrich, Mirow, 14. 2., 79 Jahre

MAACK, Erich, Mirow, 14. 2., 70 Jahre

MEYLAHN, Edith, Banzkow, 15. 2., 82 Jahre

NEUMANN, Ella, Banzkow, 17. 2., 87 Jahre

BOTH, Heinrich, Banzkow, 17. 2., 67 Jahre

BRANDT, Hans, Banzkow, 19. 2., 74 Jahre

SCHENDEL-PIEPENHAGEN, Gunda, Banzkow, 19. 2., 63 Jahre

HELMS, Gisela, Banzkow, 22. 2., 74 Jahre

WICHMANN, Gerhard, Mirow, 23. 2., 86 Jahre

LOHRENZ, Frida, Banzkow, 25. 2., 95 Jahre

BELOW, Kurt, Banzkow, 25. 2., 66 Jahre

IHDE, Ilse, Banzkow, 26. 2., 80 Jahre

LÜBBE, Olga, Banzkow, 28. 2., 63 Jahre

Vorschau auf Seniorenveranstaltungen im Februar

Der Störta-Verein plant für Februar folgende Seniorenveranstaltungen:

6. Februar, 14.00 Uhr, Kaffeemittag mit Musik im Seniorenheim

20. Februar, 14.00 Uhr, Kegelnachmittag in Mirow

Malerei- und Grafikkurs

Malerei und Grafik an 8 Abenden zu je 2 UE über die Kreisvolkshochschule Parchim, Kursgebür etwa 32 Euro plus Materialkosten. Kunstinteressierte treffen sich zu einem Infoabend am 18. Februar 2002 im Trendhotel in Banzkow. Dozentin ist Frau Ellen Bähr.

Kabarettabend am 19. Januar im Trend-Hotel

Das Kabarett „Spätlese“ im Verein MEGALOPOLIS gastiert am Sonnabend, dem 19. Januar um 20.00 Uhr im Banzkower Trendhotel. Abendessen kann vorher eingenommen werden. Anmeldung ist erwünscht.

Zur Grünen Woche

Die Grüne Woche in Berlin öffnet wieder ihre Pforten. „Lewitzreisen“ fährt an folgenden Tagen zur bundesweit größten Landwirtschaftsausstellung: 12. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. und 19. Januar. Anmeldungen unter Tel. 03868 / 400850.

Weihnachtsmann kam mit Engel zum 7. Banzkower Weihnachtsmarkt

Bei schönstem winterlichem Wetter war der Weihnachtsmarkt ein gemütlicher Ausklang des Jahres 2001 in unserer Gemeinde. Unzählige fleißige Helfer ermöglichten es, dass der Markt so großen Zuspruch fand. Nicht nur die Kinder waren begeistert, als der Weih-

nachtsmann mit dem Trike und seinem Engel vorfuhr. Das bunte Programm rund um den Showtruck von Antenne MV lockte viele Zuschauer an. Immer wieder sind neue Ideen und Mitgestalter gefragt. Allen Sponsoren, Mitwirkenden und Unternehmen nochmals vielen Dank für ihren Einsatz. Der 8. Weihnachtsmarkt wird am 8. Dezember 2002 sein, also schon mal vormerken!

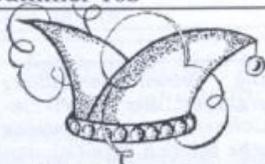
Annette Keding
Alfred Beckmann

Bademaus wartet

Obwohl beim Anbaden jeder „Eisbär“ eine Banzkower Bademaus als Anerkennung erhielt, bleibt es bei unserer monatlichen Verlosung. Im Januar wurde das Los Nr. 244 gezogen. Dieses Mäuschen kann zu den Öffnungszeiten im Amt abgeholt werden.



Abendstimmung an der Brücke in Banzkow. Foto: Paschen



Tanz der Vampire bis morgens um viere

Mit Seniorenkarneval am 26. Januar Auftakt für diesjährige Saison

Alle Mitglieder des BCC haben sich in der Karnevalssaison 2002 vom Tanz der Vampire inspirieren lassen. Alle Veranstaltungen laufen unter diesem Motto. Das Thema begeisterte. Erst später stellte sich heraus, dass es sich um einen schweren Brocken handelt. Die Auswahl der Musik war nicht einfach, wie soll der Saal ausgestaltet werden, welche Kostüme werden getragen, wie soll das Programm aussehen? Schließlich wollen wir ja mit dem närrischen Volk Karneval feiern und nicht Trübsal blasen. Es wurden aber alle Hürden genommen, und ich gehe davon aus, dass Prinz Ronald und seine Prinzessin mit Gefolge und sein närrisches Volk zufrieden sein werden. Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Erwähnenswert ist, dass Brigitte Kral eine Schar von fleißigen Näherinnen (Anni Dähn, Elfriede Dähn, Margit Breul, Lisa Treichler) um sich geschart hat. In den Stuben dieser guten Geister des Banzkower Karnevalsvereins entstehen die wirklich tollen Kostüme für die Saison 2002.

In diesem Jahr beginnt die Karnevalssaison bereits am **26. Januar um 14.00 Uhr** mit dem Seniorenkarneval. Es folgen die 1. Hauptveranstaltung am 2. Februar um 20.00 Uhr, die 2. Hauptveranstaltung am 9. Februar um 20.00 Uhr, Kinderkarneval am 10. Februar um 14.00 Uhr und die Rosenmontagsveranstaltung am 11. Februar um 20.00 Uhr. Für unsere Senioren werden die Karten wieder von Vereinsmitgliedern an die Haustür oder in die Wohnstube gebracht. Der Rest des närrischen Volkes kann im Vorverkauf ab 19. Januar bzw. an der Abendkasse seine Karten erwerben. Ich freue mich schon darauf, Euch alle bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können. Banzkow hinein!

Burghard Werpel

VERANSTALTUNGEN DES STÖRTAL-VEREINS

Die Senioren starten zu einer kleinen Winterwanderung am Mittwoch, dem 23. Januar 2002 unter dem Motto:

Raus in die Natur!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr vorm Störtal.

Bei unserem

Kreativabend

geht's zum Töpfern in die Töpferei Gruska nach Schwerin. Wir treffen uns am 16. Januar um 19.00 Uhr vorm Störtal. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Tel. 03861 / 30 08 18.

Hallo Kids! – schon gehört?

Beim Störtal e. V. gibt's was Neues! Wir wollen einen Kinder-Treff gründen. Vom 7. Januar an haben

wir für alle Kinder montags bis freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Ihr könnt bei uns basteln, Gesellschaftsspiele machen oder einfach nur klönen. Wir freuen uns auch auf Eure Ideen und

Vorschläge. Kommt doch einfach mal vorbei.

Janina und Diana vom Störtal e. V.

PS: Auch die ganz Kleinen sind mit Mutti und Papa willkommen.

Volleyballer zeigen Kampfgeist

Wir wollen das Feld von hinten aufrollen!

Nachdem wir unser letztes Spiel im Jahr 2001 in Hamburg gewinnen konnten, sind wir nun guter Dinge, auch endlich unseren Fans den ersten Heimsieg zu präsentieren. Wie wichtig dieser wäre, zeigt ein Blick auf die Tabelle! Mit dem Eckernförder MTV erwarten wir einen unmittelbaren Mitkonkurrenten im Kampf um den Verbleib in der Regionalliga. Alle sportbegei-

sterten Leute sind natürlich herzlich eingeladen, uns am 12. 1. 2002 ab 15.00 Uhr lautstark zu unterstützen. Natürlich warten wieder attraktive Preise bei unserer Verlosung nach dem Spiel auf die Gewinner. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Bis zum 12.01.02 in der Banzkower Sporthalle! Weitere Informationen unter www.dickekuehe.de

ANSETZUNG DER SPIELE

Liga	Heimverein	Gastmannschaft	Nr.	Tag	Datum	Zeit
RLH	Banzkower SV	Eckernförder MTV	560	SA	12.01.02	15.00
RLH	PSV Eutin	Banzkower SV	565	SA	19.01.02	15.00
RLH	Banzkower SV	FT Adler Kiel	570	SA	26.01.02	15.00
RLH	1.VC Nord-Alst-Lang	Banzkower SV	575	SA	09.02.02	18.00
RLH	Banzkower SV	VG Elmshorn	580	SA	23.02.02	15.00
RLH	SV Warnemünde	Banzkower SV	585	SA	02.03.02	15.00
RLH	Banzkower SV	VG WiWa HH	590	SA	23.03.02	15.00

ERGEBNISTABELLE

Platz	Mannschaft	Punkte	Sätze	kleine Punkte
1	Eimsbüttler TV	22 0	33 8	975 793
2	VC Norderstedt	20 2	32 10	980 866
3	SV Warnemünde	14 8	22 16	869 831
4	VG Elmshorn	12 10	25 20	976 965
5	PSV Eutin	12 10	21 20	906 914
6	FT Adler Kiel	10 12	20 23	906 941
7	VG WiWa	6 16	16 30	981 1039
8	Eckernförder MTV	6 16	14 25	818 906
9	SC Concordia	4 18	15 29	940 1031
10	Banzkower SV	4 18	11 28	840 905

Unsere Nachwuchsvolleyballerinnen starten in Neustrelitz und Schwerin

Am 12. 1. 2002 warten auf unsere Nachwuchsvolleyballerinnen der F-Jugend (Jahrgang 1991 und jünger) in dieser Saison die ersten Wettkämpfe. Sie wollen versuchen, sich in Neustrelitz für das Finale des Landespokals Mecklenburg-Vorpommern zu qualifizieren. Gespielt wird in diesem Altersbereich zwei gegen zwei auf einem

Spielfeld 4,50 m x 4,50 m. Unsere 2 Mannschaften zählen nicht unbedingt zu den Favoriten, aber für Überraschungen sollten sie gut sein. Die weibliche E-Jugend (Jahrgang 1990 und jünger) startet eine Woche später am 20. 1. 2002 in Schwerin bei den Bezirksmeisterschaften. Hier wollen die Mädchen zeigen, dass sie sich

weiter verbessert haben und in zwei bis drei Jahren in Mecklenburg-Vorpommern eine entscheidende Rolle spielen wollen. Noch zählen sie zu den Außenseitern. Dennoch sollten sie den einen oder anderen Sieg nach Hause fahren können. Gespielt wird 3 gegen 3 auf einem Spielfeld 6 mal 6 Meter. – Interessante Spiele warten auf uns.

Reisen, reisen in die weite Ferne...

Wohin soll es im Reisejahr 2002 gehen?

Ein neues Reisejahr hat begonnen, neue Ziele werden diskutiert. Dabei kommen wohl auch immer wieder gemeinsame Erlebnisse von Reisen nach Rowy, Dresden oder Bornholm im letzten Jahr in Erinnerung. Wohin soll es nun in diesem Jahr gehen? Welche Vorschläge gibt es? Welche Touren werden mit einem Blick in den neuen Reisekatalog bevorzugt? Das wollen wir bei Kaffee und Kuchen auf einer Reiseveranstaltung am 24. Januar um 14.00 Uhr im „Störtal“ klären, zu der das Reisebüro „Lewitzreisen“ alle Reiselustigen herzlich einlädt.
H. Dähn

Dank für Glückwünsche zu meinem Geburtstag

Für die mir anlässlich meines 90. Geburtstages entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke möchte ich mich hiermit recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Trend-Hotel, der Blaskapelle und dem Kindergarten.
Adele Kral